

Wählen dürfen – wählen müssen

1 Lies den Text und bringe die Sätze in die richtige zeitliche Abfolge. Trage die fehlenden Jahreszahlen ein.

Seit 1848 gab es in Österreich ein Wahlrecht, bei dem nur die mitbestimmen durften, die viele Steuern zahlten. Ab 1896 waren auch die Männer wahlberechtigt, die wenig Steuern zahlten. Jedoch hatten jene, die mehr Steuern zahlten, auch mehr Macht. Man spricht von einem „ungleichen Wahlrecht.“ Das änderte sich 1907. Nun war das Wahlrecht nicht mehr an die Steuerleistung gebunden. Es galt das gleiche Wahlrecht für alle Männer. Zwölf Jahre später durften auch Frauen in Österreich erstmals wählen.

<input type="text"/>	19__	Das gleiche Wahlrecht für Männer wird eingeführt.
<input type="text"/>	18__	Das Wahlrecht ist von der Steuerleistung abhängig: Nur Männer, die hohe Steuern zahlen, dürfen wählen.
<input type="text"/>	19__	Frauen dürfen in Österreich erstmals an Wahlen teilnehmen.
<input type="text"/>	18__	Auch Männer, die weniger Steuern zahlen, dürfen wählen.

2 Markiere die Argumente, die für eine Wahlpflicht sprechen, grün. Markiere die Argumente, die gegen eine Wahlpflicht sprechen, gelb.

Wählen ist eine demokratische Pflicht für alle.

Ich bin ein freier Mensch und möchte selbst entscheiden, ob ich wählen gehen will oder nicht.

Wenn ich wählen muss, mir aber keine Partei zusagt, wähle ich eben irgendjemanden.

Eine niedrige Wahlbeteiligung ist ein Signal für die Politik.

Wenn ich wählen muss, beschäftige ich mich im Vorfeld der Wahl mit Politik.

